



## Angelurlaub am CC-Lake von Carp-Corner



Wie bereits erwähnt hier nun mein Kurzbericht von meinen 2 Angeltrips. Der Ausflug an die Mosel sei hier nur kurz angesprochen, da wir dort ne richtige Klatsche kassiert haben.

Die Zielfische wollten einfach nicht, das Gewässer ist unglaublich schwer zu befischen und wir mussten zu allem Überfluss bereits nach dem 1. Tag einstellen. Trotz großem Aufwand schon im Vorfeld mit Erkundung unseres Platzes, Ausloten des Gewässergrundes und Anfüttern konnte ich nur viele große Aitel, die dort wie ne Pest grassieren, fangen. Die Viecher bissen selbst auf 2 Boilies von 22 mm auf einem Haar. Dafür waren aber auch welche über 3 kg dabei was mich so ein kleines bisschen entschädigte. Die Binnenschiffahrt und der felsige Untergrund mit nur scharfen Kanten machten uns ebenfalls einen Strich durch die Rechnung. Bei keinem Gewässer hatte ich so eine Materialschlacht wie dort.

### **Der CC-Lake**

Am CC-Lake, an dem ich für 3 Tage vom 3.7. - 5.7. weilte, wurde ich voll und ganz für die Pleite an der Mosel entschädigt. Die Daten und Fakten zum See selbst kann man sich übrigens auf der Internetseite von Carp-Corner anschauen. Auch hier war der Aufwand, den ich betrieben habe um meinen Zielfisch zu fangen, nicht weniger. Da der Weg von ca. 230 km ein bisschen zu weit war um schon im Vorfeld anzufüttern, reiste ich einen Tag vorher, also am Montag an und begann das Gewässer zu erkunden. Von meiner Ankunft so gegen Mittag bis Abends um 22:00 Uhr ließ ich mir mit Aufbau, Erkundung und Anlegen der Futterplätze Zeit, so dass der See keine Geheimnisse mehr vor mir barg.



Anscheinend traf ich mit meiner Spot-Wahl genau ins Schwarze, denn just nach dem Auslegen der Montagen ging es los. In den ersten 24 Stunden war an Schlaf überhaupt gar nicht zu denken. Sowohl des Nachts als auch tagsüber konnte ich bereits Spiegler und Schuppis bis 15 kg auf die Abhakmatte legen und fotografieren. Es ging sogar so weit, dass ich 3 Drills beinahe gleichzeitig bewältigen musste, was ohne die Unterstützung des Carp-Team Eltville nicht möglich gewesen wäre. Mit Lächeln und leichtem Kopfschütteln => "Jetzt drillt dieser verrückte Bayer schon wieder. Dat gibbet doch nit!" kamen mir die Leut dann zu Hilfe und wir konnten schöne Fotos von den Rüsslern machen.

Spät am Abend des 2. Tages legte ich totmüde nur eine meiner drei Ruten aus um mal n bisschen Schlaf zu finden. Selbst hiermit fing ich noch 4 schöne Karpfen und musste deswegen öfter raus. Übrigens das Wetter war, bis auf 2 Wärmegewitter mit anschließendem Monsun, bestens. Und wer hätte es gedacht: Auch bei strömendem Regen holte mich ein Vollrun aus dem Zelt und ich wurde mal wieder klatschnass. Naja, ein 12,5 kg Spiegler tröstet über sowas dann etwas hinweg.

Die Krönung meines Urlaubes waren ein Spiegler von 16,3 kg und ein Schuppi von 15,8 kg für den ich sogar vom Bott ins Wasser tauchen musste um ihn landen zu können. (Was macht man nicht alles für nen schönen Fisch!)

Ein Waller von 1,47 m Länge und einem Gewicht von 22 kg hakte sich in der letzten Nacht noch quer an der Karpfenrute von Marcel Adamek. Mit vereinten Kräften konnten wir ihn zu zweit nach einem unglaublich harten Drill ins Boot ziehen.



Zum Schluss noch ein bisschen was zu "tackle, tactics und tips" (Ausrüstung, Strategie und Tips, für Neueutsche ): Als Hauptschnur hatte ich ne 32er Fluorcarbon und 35er mono, ne 55 lbs monofile Schlagschnur auf Grund einiger Hindernisse. Die Vorfächer hielt ich wie immer einfach, genauso wie die gesamte Montage.(Inline und Festblei - fertig ab!) Das wichtigste waren hier auch nicht irgendwelche superteuren Boilies sondern wie so oft die Platzwahl. War der Spot richtig gewählt, bissen sie auf fast alles. Auch von den Mengenangaben so Mancher aus etwaigen Foren, die ich durchforstete, ließ ich mich nicht beeindruckten. Manche fütterten in 3 Tagen insgesamt 120 kg Boilies und das im März. Ich kam in der gleichen Zeit mit weniger als einem 10tel aus.

Zum Fazit: In 3 Tagen fing ich 28 Karpfen, von denen nur 6 unter 10 kg waren. Alles in allem der schönste Angelurlaub der letzten 10 Jahre für mich. Und wer den "Aufwand" nicht scheut und Interesse hat der kann mich ja mal darauf ansprechen wenn ihr mich am Wasser antrefft.

Petri Heil

Philipp Rau

